Clock at Zero

Von Sortheris

Kapitel 2: Aller Anfang ist schwer

Zero wurde durch etwas wach und als er bemerkte, dass eine Stimme mit ihm sprach, die er aber Niemandem zuordnen konnte, da er alleine wohnte, fiel ihm ein, dass ihm ein Funkgerät implantiert wurde. Zero fragte daher „wer ist da?“ „Ich bins, Kate. Du wirst in einer Stunde, von einem Tora X-Agenten abgeholt. Bitte zieh die Uniform an und pack auch die Sicherheitskarte, so wie deinen Ausweis ein. Ich hoffe du hast gut geschlafen. Ich freue mich schon auf dich. Bis gleich.“ Antwortete ihm Kate. Ehe er noch etwas sagen konnte, hatte sie schon aufgelegt.

Zero machte sich fertig und zog die Uniform an, schnappte sich seinen Ausweis und seine Sicherheitskarte. Erst jetzt merkte Zero, dass auf der Sicherheitskarte L.7 stand und er packte beides in die Brusttasche seiner Uniform. Beim rausgehen verschloss er die Tür seiner Wohnung. Er war 15 Minuten zu früh draußen und wartete. Als eine Limousine in die Straße einbog war er erstaunt, denn damit hatte er nun wirklich nicht erwartet. Seine Nachbarn schauten neidisch aus den Fenstern und ihm wurde klar, dass er sich bei so manchen erklären müsse.

Die Limousine hielt neben ihm an und das Beifahrerfenster ging runter. Der Mann, der auf dem Beifahrersitz saß fragte ihn „sind sie Zero Constantin? Wenn ja, dann weißen sie sich bitte aus.“ Zero zog seinen Dienstausweis hervor und hielt ihn, dem Beifahrer entgegen. Der Beifahrer zog seinen Ausweis hervor und hielt ihn Zero entgegen und stieg aus. Zero sah sich den Ausweis an, auf dem geschrieben stand, dass dieser Mann Ryuk Keit hieß und den Sicherheitslevel 2 aufwies. Herr Keit machte ihm die Wagentür auf und bat ihn mit einer Geste einzusteigen. Zero gab ihm den Ausweis wieder, stieg ein und bekam sein zurück.

Sie fuhren zu dem Stützpunkt von dem Zero einen Tag zuvor zurück gelaufen war. Am Hauptgebäude blieben sie stehen und Herr Keit hielt ihm wieder die Tür auf. Zero fragte, da sich weder Keit, noch der Fahrer sich auf das Gebäude zu bewegten „wo muss ich eigentlich hin?“ „Tut mir leid, aber dazu bin ich nicht autorisiert, das zu wissen.“ Antwortete Keit. Zero dachte nach und schaltete sein Funkgerät an. „Hallo, kann mich Jemand hören?“ „Ja, Zero ich höre dich klar und deutlich. Geh bitte in das Hauptgebäude, in den Bereich L7. Ich warte dort auf dich.“ Zero wusste wer das Gespräch angenommen hatte und freute sich, das er gleich Kate wieder sehen würde.

Zero ging auf die Haupttür zu und sah das er seine Sicherheitskarte brauchte. Er zog sie durch den Kartenschlitz und die Tür glitt auf. Dies musste er insgesamt 7-mal

machen und nach der letzten Tür, stand eine sich freuende Kate vor ihm. Die Beiden umarmten sich zu Begrüßung. Was sie nicht wussten, zum Missfallen von Dr. Hatori, der schon lange hinter Kate her war. Zero Begrüßte auch Hatori, nur von ihm kam ein halbherziges „ja, morgen." Zero dachte darüber nicht weiter nach und widmete sich wieder Kate zu.

Kate nahm Zero an die Hand ging mit ihm zum Waffenlabor. Auf der schweren Eisentür stand „BETRETTEN NUR MIT DER AUSDRÜCKLICHEN ERLAUBNIS VON KATE PRISKIT, BEI WIEDERHANDLUNG WIRD IHNEN DER KOPF ABGERISSEN. DIESE WARNUNG GILD FÜR JEDEN. MIT FREUNDLICHEN GRÜSSEN KATE PRISKIT." Sie gingen hindurch und Zero war sich sicher, dass er niemals ohne Erlaubnis durch diese Tür gehen würde, denn er hatte angst vor den Konsequenzen, die es mit sich bringen würden, diese Warnung außer acht zulassen.

Kate bat Zero sich auf einer Liege am Ende des Raumes zu legen und brachte eine Art Scanner in Gang, der den ganzen Körper von Zero entlang lief. Nach dem er stillstand stand Zero auf und Kate kam mit einem schwarzem, metallischem Armband wieder. Sie sagte zu ihm „das hier ist dein Inter-Com für den SFX-Z.ZERO, der auch kurz Z.ZERO genannt wir. Wenn du das Inter-Com aktivierst, wird der Z.ZERO direkt an deinem Körper transformiert und das spart wertvoll Zeit" Zero konnte es kaum erwarten den Anzug zu testen, doch er hatte noch ne frage „Warum heißt er genauso wie ich?" Kate überlegte und sagte zu ihm „ich habe diese SFX-Einheit nach dir benannt, da du schon bei der Entwicklung für ihn vorgesehen warst. Wir haben uns schon gedacht, dass du Lust hast bei uns mitzumachen, da du das gleiche Ziel wie wir hast. Na habe ich recht?" Zero nickte und Antwortet „ja, ich habe ungefähre das gleiche Ziel wie ihr, nur mit dem Unterschied, das ich sie nicht verhaften will, sondern die gesamte Black13 auslöschen will!" Kate wieder sprach ihm nicht, denn auch ihr hatte man schlimmes angetan. Im Grunde wollte auch sie Rache nehmen.

Kate erklärte Zero wie er den Inter-Com aktiviert und dies tat er, in dem er das Armband, was er am rechten Handgeleng trug, gegen einen festen Gegenstand schlug. Als er dies gemacht hatte, war der Anzug, der vorher im Glaskasten stand, an seinem Körper. Eine Art geringer Stromschlag durch drang ihn und er fragte Kate „was ist das jetzt gewesen?" Kate antwortete ihm „der Z.ZERO hat sich nur auf dich verifiziert, mit andern Worten, er kann nur noch von dir getragen werden." Zero strahlte, doch das konnte Kate nicht sehe, da er den Anzug trug.

Als nächstes erklärte Kate Zero den Anzug „also der Z.ZERO verfügt über eine Komplet-Panzerung. Die hält jede Art von Projektilen und EMP-Geschoßen stand, auch Schwert und Stichwaffen richten nichts aus. Der Schutzschild hält dir jeden Explosiv-Angriff vom Leib. Er aktiviert sich ganz automatisch, wenn es sein muss. Der Antrieb auf dem Rücken ermöglicht dir mit Überschallgeschwindigkeit zufliegen und wird durch Gewichtsverlagerung gesteuert. Ich versuch noch das Potenzial zu vergrößern, damit er noch schneller wird. Du bist aber so schon wendiger als jeder Kampfjet und bist somit überlegen, wenn du ihn kontrollieren kannst. Der Z.ZERO hat ein Schwert, das auf dem Rücken, zwischen den Antriebsdüsen befestigt ist, dieses Schwert kann jedes Metall schneiden, außer dem Metall aus dem die SFX bestehen und es kann auch unter Strom gesetzt werden. Desweitern hat er noch als Schnitt- und Stichwaffen, auf jeder Seite, im Handschuhpanzer zwei Krallen eingearbeitet und

können nach Belieben ein und ausgeklappt werden. Dann hast du an jedem Oberschenkel eine Spezielle Einhandfeuerwaffe, die mit Spezialmunition geladen sind, jedes Magazin hat 2000 Kugeln. Im Gürtel sind zwei Ersatzmagazine. Zusätzlich hast du noch 10 Granaten, die sich auch im Gürtel befinde. Bei den Granaten musst du nur draufdrücken und wegverwerfen. Nach 4 Sekunden gehen die Dinger hoch. Und zu guter letzt hast du noch in den Waden Raketenabwehrbomben, die funktionieren aber nur in der Luft. Der Anzug verfügt auch noch über Nacht- Infrarot- und Wärme-Sichtgeräte. Und einer der besten Sachen ist, dass die Muskelkraft bis zu 100% gesteigert werden kann, da durch kannst du bis zu zweifacher Schallgeschwindigkeit laufen. Der Anzug wird über Gedankenkontrolle gesteuert. Hm .. habe ich noch was vergessen? Ach ja, er hat auch einen Röntgenblick."
Als sie diesen Satz aussprach, konnte Zero nicht anders und musste den Röntgenblick gleich an Kate testen, die eben so schnell, die wichtigsten Stellen ihres Körpers mit ihren Armen verdeckte. Man sah ihr an, dass sie sauer wurde und schrie „ich weiß genau was du grade machst. Lass das, oder ich zerreiße dich, sobald du aus dem Teil raus bist!" Zero deaktivierte den Röntgenblick sofort und Kat sprach mit ruhiger, aber mit Unterton erfüllter Stimme weiter „ich weiß, du wolltest wissen ob ich noch mehr Unterschiede, als meine Tigerohren, meine Schnurbarthaare und meine Tigeraugen, sowie meine ausfahrbaren Krallen, zu euch Menschen habe und die Antwort ist NEIN!"

Zero, der es mit der Angst bekam, endschuldigte sich bei ihr und versprach ihr dies nie wieder zutun. Kate war zwar noch sauer, aber lies sich nichts mehr anmerken und forderte Zero auf, die Antriebdüsen zu aktivieren und er versuchte es gleich, doch er konnte sie nicht kontrollieren. Er flog gegen die Decke, so dass die Lampe hinunter stürzte und Kate fast auf den Kopf fiel. Dann verwechselte Zero auch noch links und rechts, wo mit er die arme Kate, bei nahe überhäufen geflogen hätte. „ Zero pass doch auf! Lehne dich aufrecht und versuche erst mal zuladen" Kreischte sie ihm hinterher. Zero schafte es mit Mühe und not, nahm jedoch vorher noch den Stuhl, auf dem Kate noch vorhin gesessen hatte mit. Als er es dann endlich geschafft hatte zu landen, deaktivierte Zero den Anzug wieder und prompt stand dieser wieder im Glaskasten.

Die Beiden Endschieden sich eine Pause zu machen und gingen in die Kantine des Stützpunktes. Als sie am Tisch saßen, fingen sie bei Essen ein Gespräch an. „Es tut mir wegen vorhin wirklich leid. Ich wollte nicht spannen, aber ich konnte mich nicht zurück halte. Und eigentlich wollte ich nicht wissen was für Unterschiede du dem Menschen gegenüber hast, sondern ich wollte nur mal einen Blick auf deinen Körper werfen. Das du Tiger-Gene hast ist mir wirklich egal." Flüsterte Zero und Kate fing wieder an ihr Gesicht zu verziehen „so so, du wolltest nur einen Blick auf meinen Körper werfen?" Sie fuhr ihre Krallen aus und strich ihm damit über die Wange und sprach weiter „du glaubst, es sei okay einer Lady auf die Titten zu schauen?" Zero tat als ob er keine angst hätte und antwortete „nun, ich bin ja auch nur ein Mann und ich verspreche dir, dass ich das nie wieder tu. Ich mach was du willst, damit du mir vergibst." Kates Augen fingen an zu leuchten, zog ihre Krallen wieder ein sagte dazu „okay, ich verzeihe dir, wenn du kommendes Wochenende hier bei mir auf dem Stützpunkt bleibst, denn ich kann ihn aufgrund meines Aussehens nicht verlassen und die Leute, die dann noch hier sind müssen arbeiten. Ab und an bleibt Hatori zwar hier, aber wenn er es zu oft macht, bekommt er Stress mit seiner Frau und die denkt ja sowie so schon wir hätten was miteinander, dabei ist er mir viel zu alt und ist nur ein guter Freund für mich. Bitte bleib nächstes Wochenende hier." Zero schaute ihr tief in die Augen und sagte zu ihr

„ja ich bleibe nächstes Wochenende bei dir.“ Sie freute sich sehr und die Beiden gingen wieder zum Waffenlabor.

Als Kate und Zero wieder im Labor waren, übten sie wieder das Fliegen. Nach einer Weile und einigen kaputten Lampen und Stühlen, so wie Tischen später hatte Zero das Fliegen endlich raus und sie gingen dann auf das Kampftraining über. Sie fingen mit dem Schwert an. Wo Zero auch seine Schwierigkeiten hatte, denn er hatte noch nie ein Schwert in der Hand gehabt. Er zerschlug neben den Zielen auch noch alles andere, was auch nur im Geringsten, in seine Nähe kam. „Zero pass auf! Ich möchte meine Laboreinrichtung gerne noch behalten“ Kreischte Kate ihm ständig hinterher. Da Zero auch noch nach 5 Stunden keine Verbesserungen mit dem Schwert machte, legten Sie wieder eine Pause in der Kantine ein.

In der Kantine besprachen sie den restlichen Ablauf des Tages und waren sich einig, das Schwerttraining bis zum nächsten Morgen auszusetzen und mit dem Schießtraining weiter zu machen. „Gut, dann machen wir mit dem Schießen weiter. Hast du denn schon mal mit einer Waffe geschossen?“ Fragte sie ihn und Zero erwiderte „ja, habe ich. Ich gehe des Öfteren mit meinem Kumpel Jack Schießen und ich bin gar nicht mal so schlecht. Ich habe da allerdings noch ein paar Fragen und zwar was machen wir am Wochenende, was soll ich mitbringen und vor allem wo schlafe ich?“ Kate überlegte kurz und antwortete „du musst nichts, außer Kleidung mitbringen. Was wir machen? Da lass dich mal überraschen, denn da haben wir frei. Und wo du schläfst, bei mir, in meiner Unterkunft auf dem Sofa. Ah ich freue mich schon.“ Sie sah sehr zufrieden aus und Zero war gespannt was wohl auf ihn zukam.

Als die Beiden wieder im Labor waren, baute Kate die Zielscheiben auf und gab die Anweisung „du hast nur drei Schuss pro Ziel und für alle 30 Ziele 20Minuten. Meinst du, du schaffst das?“ Zero schaute auf die Waffe und sagt nur „klar!“ Er visierte an und jeder Schuss traf genau ins Schwarze. Er brauchte nicht mal 5 Minuten für alle Ziele. Kate machte ein ungläubiges Gesicht und war total beindruckt. Sie wiederholten es ein paar Mal mit bewegenden Zielen und Zero traf nicht einmal daneben.

Nach dem Kate sichtlich zufrieden, mit seiner Leistung war, sagte sie „gut, dann machen wir Schluss für heute. Oh es ist schon nach 23 Uhr. Musst du weit von hier laufen?“ Zero nickte nur und sie Sprach weiter „das tut mir leid. Bleibst du denn noch auf ne Kippe?“ „ja, ist okay ich bleibe noch auf Eine. Musst mir aber Eine geben, denn ich habe keine mehr.“ Antwortete er mit müder Stimme und so gab sie ihm Eine. Sie steckten sich die Zigaretten an und Kate fragte ihn „hast du eigentlich eine Freundin?“ Zero schaute sie an, als ob sie ihm was schlimmes, oder absurdes gefragt hätte und er antwortete „nein, ich habe keine Freundin, aber ich habe vorkurzen eine sehr schöne junge, aber auch etwas merkwürdige Frau kennengelernt, die mir sehr gut gefällt.“ Bei der Antwort macht Kate ein etwas trauriges Gesicht und sie tat ihm leid, denn er meinte sie damit, traute sich aber noch nicht es ihr zusagen. Kate Brachte ihn noch zum Ausgang, des Hauptgebäudes, umarmte ihn zum Abschied und ging wieder ins Innere.

Zuhause angekommen viel Zero müde ins Bett und dachte an Kate. > Mensch bin ich ein Idiot. Da begegne ich mal einer super hübschen Frau und kann es ihr nicht sagen. Was sie fohl jetzt von mir denkt und dann das mit dem Röntgenblick. Oh man, sie

muss doch denken, das ich voll der Spanner bin. Das mach ich morgen wieder gut, ich bringe ihr einfach Blumen mit. < Plötzlich ging das Funkgerät los und Kate sprach „sei bitte um 10 Uhr bei mir. Bis dann." Zero hatte keine Gelegenheit ihr zu antworten und dachte > Mensch, war die sauer auf mich. Hat sie mir das denn nicht verziehen? Anscheinet nicht. Naja kann ich nichts machen. Hoffentlich freud sie sich über die Blumen. < Und Zero fiel in einen tiefen Schlaf.

Um 7Uhr klingelte der Wecker und Zero stand auf. Total müde machte er sich einen Kaffee und Frühstück. Nach dem Essen setzte er sich ins Wohnzimmer und machte sich eine Zigarette an. Er dachte an Kate. > Was für Blumen soll ich ihr bloß mitbringen? < Er war sich nicht sicher, ob er ihr Blumen mitbringen soll, immerhin kannten sie sich erst seit zwei Tagen. Er drückte die Zigarette aus und machte fing an sich fertig zu machen. Als Zero grade aus dem Haus gehen wollte, ging sein Funkgerät „guten morgen Zero. Ich bins Kate. Du wirst um 9Uhr abgeholt." „Halt, nicht auf legen. Ich wollte fragen, ob du eine Lieblingsblume hast?" „Ja habe ich, aber wieso fragst du? Zero dachte nach und sagte zu ihr „weil es mich interessiert." Es kam eine Stille auf und Kate unterbrach sie mit den Worten „ich mag schwarze Rosen. Wenn du mir welche kaufen willst, dann die. Bis dann." Ehe Zero noch was sagen konnte, hatte sie auch schon wieder aufgelegt, doch er konnte die Freude von Kate deutlich hören.
Zero fiel ein das er Schwierigkeiten hatte, denn es war Sonntag. Wo sollte er den Blumen, geschweigenden schwarze Rosen bekommen? Er dachte gründlich darüber nach, wo er nur auf einen Sonntag schwarze Rosen kaufen kann.

Zero ging um 8:55Uhr vor die Tür. Der Wagen vom Stützpunkt kam auf die Minuten genau. Zero stieg ein und sah das Keit wieder auf dem Beifahrersitz saß. „Herr Keit, wissen sie wo ich hier schwarze Rosen herbekomme?" Keit antwortet „ wieso und eigentlich haben wir nicht die Zeit dafür." Zero überlegte und fragte dann „ ich bin doch vom Dienstgrat höher, oder?" Keit und der Fahrer sagten wie aus einem Mund „Ja, sind sie. Sie habe den zweit höchsten Dienstgrad auf dem ganzen Stützpunkt." Zero dachte nach und sagte dann „gut, dann gebe ich ihnen beiden den Befehl, Stillschweigen über alles was wir auf dieser und auf jeder weitern fahrt bereden werden, zu bewahren." Beide antworteten mit einem klarem „Jawohl." Zero sprach weiter „ gut, ich habe einer Frau auf dem Stützpunkt versprochen ihr schwarze Rosen mitzubringen." Keit fragte darauf „und welcher Frau versprachen sie dies?" „Bitte nicht lachen. Ich weiß, dass sie nicht der Norm entspricht, aber das macht sie so interessant für mich. Es ist Kate Priskit." Als er das sagte, hätte der Fahrer fast einen anderen Wagen gerammt. „Okay, wenn sie es ist und du es ihr versprochen hast klappern wir jetzt alle Tankstellen ab. Bei ihr kannst du nicht, wenn du was versprochen hast, nicht ohne auftauchen. Die nimmt dich sonst auseinander. Das ist schon mal passiert. Der Commander hatte mal ihren Geburtstag vergessen und hatte ihr ein Geschenk versprochen, da er ihr keins mitgebracht hatte, hat sie ihm die Uniform komplett zerfetzt. Der musste in Boxershorts ins Lager lauf und sich ne neue holen."
Sie fuhren zu insgesamt 6 verschiedenen Tankstellen, bis sie endlich welche fanden. Zero bezahlte und sie fuhren mit 120 Km/h durch die Innenstadt, nur um es noch pünktlich zu schaffen. Zero bedankte sich bei den Beiden und ging ins Gebäude. Kate wartete schon sehnlichst, an der dritten Sicherheitstür auf ihn. Zero gab ihr die schwarzen Rosen. Kate freute sich so sehr, dass sie ihm einen Kuss auf die Wange gab. Zero wurde rot, denn es war das erste Mal, dass ihn eine Frau bemerkte.

Als sie im Labor waren, fingen sie gleich wieder mit dem Training an. Da Zero den Umgang mit der Einhandfeuerwaffe beherrschte, machten sie mit dem Schwertkampf weiter. Zero kam diesmal besser mit dem Schwert zurecht, als bei letzten Mal, da er nicht mehr das halbe Labor auseinander nahm, wo für ihm Kate sehr dankbar war und Zero deaktivierte den Anzug.

„Ich glaube du bist jetzt soweit gegen Saiyuki anzutreten." Sagte Kate zu ihm und Zero entgegnete fassungslos „wie? Hat sie auch einen SFX?" Kate fing an zu lachen, da Zero eine Mine machte, als hätte man ihm sein Lieblingsspielzeug weggenommen. „klar hat Saiyuki einen. Meinst du denn wir lassen dich alleine kämpfen?" „wohl kaum. Was ist eigentlich mit dir, Kate? Hast du auch einen für dich?" Als Zero dies sagte, liefen ihr die Tränen über die Wange und schluchzte. „Ich kann meinen SFX nicht mehr benutzen. Da sich meine DNS durch die Mutation verändert hat, akzeptiert er mich nicht mehr. Ich versuche ja schon das Programm umzuschreiben, aber die Firewall des Anzugs verhindert das. Ich will und kann nichts machen. Ich kann nur hier rumsitzen und zuschauen. Es kotzt mich an!" Zero wollte sie trösten, wusste aber nicht was er sagen sollte und nahm sie stattdessen in den Arm. Sie blieben einige zeit so stehen, ohne auch nur ein Wort zu sagen.
Nach einer Weile unterbrach Zero die Stille und flüsterte liebevoll zu ihr „ich glaube an dich und das kannst du mir glauben. Du wirst das mit Sicherheit schaffen." Kate wischte sich die Tränen aus dem Gesicht, schaute zu Zero auf und küsste ihn. In diesem Moment schien alles um sie herum bedeutungslos und Kate fühlte sich das erste Mal menschlich.

Sie setzten sich an einen Tisch und Kate fragte „weißt du das ich noch nie einen freund hatte?" Zero antwortete „warum denn nicht, du bist doch eine hübsche, intelligente junge Frau?" Sie schaute ihn böse an und entgegnete ihm zornig „willst du mich verarschen? Schau mich doch an. Ich bin ein Monster. So will mich doch Keiner haben." Zeros Herz fühlte sich an, als hätte man ihm ein Messer hinein gestochen. „Wie, was soll das denn heißen? Bin ich etwa Keiner oder was war das eben für sich?" Darauf antwortete sie ihm „du hattest nur Mitleid für mich und wolltest mich trösten, mehr nicht. Sag jetzt nicht, das du dich in mich verlieb hast, denn das glaube ich dir nicht. Es gibt Keinen, der sowas wie mich lieben kann." Er drückte sie ganz fest an sich und sagte mit ruhiger, sanfter Stimme „glaube mir bitte, den ich habe mich wirklich in dich verliebt und auch wenn du so bist, wie du bist, bist du mir der wichtigste Mensch in meinem Leben. Ich möchte mit dir zusammen sein, auch wenn wir uns grade mal drei Tage kennen und wenn du willst, kannst du mich auch Genetisch verändern." Sie schauten sich an und Kate flüsterte verlegen „ne, mit solchen Ohren, wie meinen, sehrst du komisch aus und ich glaube dir. Nur versprich mir, das du mich niemals verletzten wirst." und Zero versprach es ihr ohne zu zögern.

Die Beiden verabschiedeten sich mit einem Kuss voneinander und Zero ging nach Hause.
Als Zero in seinem Bett lag, musste er über das was heute geschehen ist, gründlich nachdenken
>oh man. Ich habe mich für die wohl merkwürdigste Frau auf dieser Erde entschieden. Wie soll das nur funktionieren? Sie kann nicht mal den Stützpunkt verlassen. Ich will jetzt aber keinen Rückzieher mehr machen, dafür mag ich sie viel zu sehr< bei dem

letzten Gedanken schlief er ein.